

7. Von „begeisterten“ Menschen geschrieben

Die verschiedenen Bücher der Heiligen Schrift sind im Laufe von mehr als tausend Jahren verfasst worden. Sie wurden geschrieben von Menschen, die im wahrsten Sinn des Wortes von Gott und von Christus „be-geistert“ waren. „Zur Abfassung der heiligen Bücher hat Gott Menschen erwählt, die ihm durch den Gebrauch ihrer eigenen Fähigkeiten und Kräfte dazu dienen sollten, all das und nur das, was er geschrieben haben wollte, als echte Verfasser schriftlich zu überliefern“¹.

Gott spricht zu den Menschen in menschlichen Worten: „Gottes Wort, durch Menschengewebe formuliert, ist menschlicher Rede ähnlich geworden, wie einst das Wort des ewigen Vaters durch die Annahme menschlich-schwachen Fleisches und Menschen ähnlich geworden ist“². Die Verfasser der biblischen Bücher werden deshalb mit Recht auch mit Maria verglichen: Wie nämlich bei der Menschwerdung Christi die Jungfrau Maria das göttliche Wort vom Hl. Geist empfangen und ihm eine wahre menschliche Gestalt gegeben hat, so empfangen auf ihre Weise auch die biblischen Schriftsteller Gottes Wort vom Hl. Geist und gaben es weiter nach Menschenart; sie gaben dem Wort Gottes eine menschliche Gestalt. Und wie das göttliche Wort, das durch Maria Fleisch geworden ist, wahrer Gott und wahrer Mensch ist, so ist auch das Wort der Bibel Gotteswort und Menschenwort zugleich. Unter göttlicher Führung, in der Kraft des Hl. Geistes, haben Menschen mit menschlichen Mitteln die biblischen Texte niedergeschrieben. So hat die Bibel Gott selbst zum Urheber, aber zugleich hat sie Menschen als Verfasser. Im Entstehen der biblischen Bücher haben also Gott und Mensch zusammengewirkt.

P. Pius Agreiter OSB

¹ 2. Vat. Konzil, Offenbarung, III,11.

² Ebd., 13.